

Der dunkle Fleck im Urlaub

Dieser Sylt-Urlaub fängt ja spannend an! Ich entdecke auf meiner linken Hand einen kreisrunden dunklen Fleck, 7 mm Durchmesser und hellroter Rand.

Für mich ist das – die Bilder in der Praxis meiner Duisburger Hautärztin im Hinterkopf – ein klarer Fall: schwarzer Hautkrebs! Meine liebe Frau wiegelt ab: Die violette Tönung spreche gegen Hautkrebs; auch sei es unwahrscheinlich, dass ein Hautkrebs plötzlich zwischen zwei Mahlzeiten auftrete. Aber sie stimmt mich nicht um. Nachher streut der Krebs auch auf die rechte Hand, und beide Hände müssen amputiert werden! Wie soll ich dann noch schreiben?!

Dann gibt sie mir ein herzliches „Toi, toi, toi, mein kleiner Hypo!“ mit auf den Weg in die Dermatologische Ambulanz des Inselkrankenhauses. Dort schaut sich eine sanfte Ärztin meinen bösen Fleck durch ein Mikroskop an und meint: „Schauen Sie selbst!“

Ich sehe nur eine Vergrößerung des Schreckens. Die Sanfte erklärt, es handle sich um ein Hämangiom, eine harmlose subkutane Blutung; in ein paar Tagen verschwinde die von selbst. Nein, keine Salbe, keine weiteren Maßnahmen. Die Rechnung käme später von der Verwaltung. Anderntags schenke ich meiner lieben Frau einen Krimi mit Kommissar Dupin.